



Festschrift

zum

Galaabend

für das

**Hospital Andino del Alto Chicama
Covina, Peru**





Festschrift

zur



Ein Galaabend
aus Anlass der

30jährigen Unterstützung durch den
Lions Club Frankfurt-Rhein-Main
für das
Hospital Andino del Alto Chicama Coima, Peru

am
24. Februar 2012
im
The Westin Grand Hotel Frankfurt

Bearbeitet durch
Nicolas Benzin und Werner von Sengbusch

Impressum

Lions Förderverein des LC Frankfurt-Rhein-Main
Wiesbadener Straße 26
61462 Königstein i. T.
Telefon: 06174/57 78
Telefax: 06174/24 87 29

Spendenkonto Nr. 0105357098
Deutsche Apotheker- und Ärztebank e. G. Frankfurt
BLZ 500 906 07

Internet: www.fiesta-peruana.de
E-Mail: phasengbusch@web.de

Registergericht
Amtsgericht Frankfurt am Main VR 12170

Finanzamt Frankfurt III
Steuer Nr. 45 250 86580-K29

Vorstand
Dietmar Jürigs
Gerhard Reger
Werner von Sengbusch



Hospital Andino del Alto Chicama Coina, Peru



Inhalt

Grußworte	6
Danksagungen	16
Dr. Gringo, Gründer des Hospitals Andino, Dr. med. Oswaldo Kaufmann und sein Hospital	18
Die Fundación Oswaldo Kaufmann, Trujillo	21
Programm	24
So fing alles an	26
Das Projekt 1981	28
LIONS helfen dem Anden-Hospital in Coima	30
Übergabe der 1. Hilfssendung 1982	31
Verladung von Hilfsgütern im Wert von 240.000 DM zu Weihnachten 1982	32
Zusammenarbeit mit unserem Schweizer Jumelage Club, dem Lions Club Gurbetal	34
1984 Räumung des Hospitals Wiederaufnahme des Hospitalbetriebes	36
Ein neues Fahrzeug für das Hospital 1994	38
Das rollende Hospital	39
Ein neues Ultraschallgerät	40
Integration des privaten Hospitals in das „Red“ der Peruanischen Gesundheitseinrichtungen	42
Verbesserungen der Infrastruktur	43
50. Geburtstag des Hospital Andino	44
Aktuelle jährliche Hilfe für das Hospital	46

Grußwort der Schirmherrin
Oberbürgermeisterin der Stadt Frankfurt am Main
Frau Dr. h. c. Petra Roth

Sehr geehrte Damen und Herren,



mal schnell zum Arzt gehen, wenn's irgendwo zwickt: Eine Selbstverständlichkeit. Ein paar Tage auf einen Termin warten müssen: Ein Ärgernis. Überhaupt keine medizinische Versorgung zu bekommen, sie sich nicht leisten oder über unwegsames Gelände nicht erreichen zu können: Unvorstellbar. Allerdings nur für uns. Für einen großen Teil der Menschen vor allem in ländlichen Regionen in der

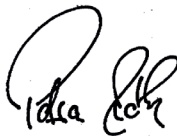
Dritten Welt noch immer Realität – eine gefährliche Realität. Eine kleine Verletzung, eine an sich harmlose Infektion, die hier mit ein paar Medikamenten in einigen Tagen ausgestanden wäre, wächst sich ohne medizinische Hilfe schnell zu einer Bedrohung für Leib und Leben aus.

Seit drei Jahrzehnten engagieren sich Menschen aus unserer Region für die elementare Gesundheitsversorgung von Menschen in einer entlegenen, armen Region in Peru. Nicht nur mit Geld, sondern mit tatkräftiger Hilfe bis zum persönlichen Hilfseinsatz vor Ort. Ob es das Schlagwort damals schon gab, weiß ich nicht: Global denken, lokal handeln. Aber hier wird es augenfällig umgesetzt. Sicher kann man nicht überall helfen, aber dass dies keine Ausrede dafür sein kann, nirgendwo zu handeln, dafür liefert

diese Initiative den schlagenden Beweis: man wird eben genau dort tätig, wo man es kann. Man akzeptiert einfach, dass es Rahmenbedingungen gibt, die die grundlegende Wende zum dauerhaft Besseren verhindern und hilft, die Zeit zu überbrücken, bis sich wirklich einmal etwas dauerhaft zum Besseren wandelt. Von Mahatma Gandhi stammt der Satz „Genugtuung liegt im Einsatz, nicht im Erreichen. Ganzer Einsatz ist ganzer Erfolg.“

Und dieser Erfolg gibt Ihnen recht: Die „campesinos“ einer ganzen Region verfügen dank Ihres unermüdlichen Einsatzes über eine elementare Gesundheitsversorgung und über eine Perspektive für den Verbleib in ihrer Heimat statt der Abwanderung in die Slums der Großstädte. Für dieses großartige Beispiel gelebter internationaler Solidarität möchte ich Ihnen meine herzliche Anerkennung aussprechen – und wünsche Ihnen viele großzügige Sponsoren und begeisterte Mitstreiter.

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Petra Roth', with a large, stylized initial 'P'.

Petra Roth
Oberbürgermeisterin
der Stadt Frankfurt am Main

Palabras de Saludo del Cónsul General
del Perú en Frankfurt am Main,
Emb. Alfredo Arecco Sablich



Uno de los aspectos más destacados de los numerosos vínculos existentes entre la ciudad de Frankfurt y el Perú, es ciertamente aquél que se desarrolla en el campo de las relaciones humanas, facilitando el conocimiento mutuo entre los pueblos y generando lazos duraderos de cooperación que superan distancias.

El Proyecto social Hospital Andino del Alto Chicama en Coina, fundado por el médico alemán Dr. Oswaldo Kaufmann, con sus 52 años de fructífera historia a favor de los campesinos en una zona de difícil acceso de los Andes del norte del Perú es, gracias al loable apoyo de múltiples personas y asociaciones privadas de la ciudad de Frankfurt y de la Región del Rhein-Main, un extraordinario ejemplo de tesón y buena voluntad que es motivo de justa admiración y reconocimiento en ambos países a lo largo de los años.

Algunos días después de iniciar mi función consular en Frankfurt, en 2009, tuve el placer de conocer personalmente a quien es hoy y desde hace muchos años el principal promotor del Proyecto en Alemania. A través del Dipl.-Ing. Werner von Sengbusch, Presidente del Förderkreis Hospital Andino, Peru e.V., comprometido e incansable continuador del Proyecto desde 1979, pude tomar conocimiento del generoso apoyo humano y material mediante el cual se han

superado dificultades en el pasado y se ha logrado modernizar el equipamiento hospitalario de acuerdo a los avances de la medicina actual para beneficio de los habitantes más necesitados de esa apartada región de los Andes. En el mismo año 2009, el Proyecto Hospital Andino Alto Chicama-Coína recibió los mayores reconocimientos de las autoridades peruanas al conmemorarse el 50. Aniversario de su fundación por el Dr. Oswaldo Kaufmann.

En esta ocasión, deseo con ustedes unirme en especial homenaje y reconocimiento al Lions-Club Frankfurt-Rhein-Main por sus 30 años de valioso y continuo apoyo al Hospital Andino del Alto Chicama-Coína, Perú; siendo una de las entidades que ha aportado muy significativamente al sostenimiento de este Proyecto social en los Andes peruanos.

Del mismo modo, deseo expresar mi singular aprecio y reconocimiento a los voluntarios y diversas personas y entidades en Alemania que con su labor profesional o aporte financiero hacen posible continuar a través de varias generaciones su ejemplar cooperación y solidaridad con los sectores más necesitados en el Perú.

Hago igualmente extensivo mi especial agradecimiento a los organizadores, auspiciadores y participantes de esta Fiesta Benéfica Peruana 2012, que permite presentarles en Frankfurt algunas de las riquezas culturales y gastronómicas que hacen asimismo conocido al Perú, extendiéndoles una cordial invitación para visitar mi país, sea por turismo o por negocios, en una cercana oportunidad. Muchas gracias a todos ustedes.


A. Arecco

Emb. Alfredo Arecco Sablich
Cónsul General del Perú

Grußwort des Generalkonsuls von Peru
in Frankfurt am Main,
S. E. Botschafter Alfredo Arecco Sablich

Eine der herausragendsten Eigenschaften, welche die zahlreichen Beziehungen zwischen der Stadt Frankfurt und Peru charakterisieren, ist zweifelsohne das menschliche Element. Dank letzterem ist es möglich, ein umfangreiches Wissen über das jeweils andere Volk zu gewährleisten und Distanzen überwindende, dauerhafte Verbindungen zu schaffen.

Das soziale Projekt Hospital Andino del Alto Chicama in Coima verkörpert mit seiner 52jährigen erfolgreichen Geschichte im Dienste der peruanischen Landbevölkerung ein aussagekräftiges Beispiel für Beharrlichkeit und die Kraft des guten Willens. Auch aus diesem Grunde genießt das Projekt in unseren beiden Ländern die wohlverdiente Anerkennung und Bewunderung. Gegründet vom deutschen Arzt Dr. Oswaldo Kaufmann, liegt das Hospital in einem schwer zugänglichen Andengebiet im Norden Perus. Sein Erfolg verdankt es auch der bemerkenswerten Unterstützung von Personen und privaten Einrichtungen aus der Stadt Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet.

Wenige Tage nachdem ich 2009 mein konsularisches Amt hier in Frankfurt antrat, hatte ich die Ehre denjenigen Mann kennenzulernen, der bereits seit vielen Jahren die treibende Kraft des Projekts in Deutschland ist: Herr Dipl.-Ing. Werner von Sengbusch, Vorsitzender des Förderkreis Hospital Andino, Peru e.V. Seit 1979 ist er engagiert und unermüdlich für das Projekt tätig. Durch ihn und seine Arbeit durfte ich die großzügige menschliche und materielle Unterstützung kennenlernen, mit Hilfe derer in der Vergangenheit Schwierigkeiten gemeistert wurden und

die Ausstattung des Krankenhauses gemäß den aktuellen Fortschritten der Medizin erneuert wurde, zum Wohle der bedürftigsten Bewohner dieser entlegenen Andenregion. Ebenfalls im Jahre 2009 erhielt das Hospital Andino del Alto Chicama höchste Anerkennung durch die peruanischen Behörden anlässlich des 50. Jahrestages der Gründung durch Dr. Oswaldo Kaufmann.

In diesem Zusammenhang möchte ich dem Lions Club Frankfurt-Rhein-Main anlässlich seiner 30-jährigen wertvollen und kontinuierlichen Unterstützung des Hospital Andino del Alto Chicama in Coima, Peru, meine allerhöchste Anerkennung aussprechen. Dieses Engagement ist ein äußerst bedeutsamer Teil des Erfolges dieses sozialen Projekts in den peruanischen Anden.

Ebenso möchte ich allen Freiwilligen, Personen und Vereinigungen in Deutschland, welche seit Generationen auf professioneller oder finanzieller Ebene das Krankenhaus unterstützen, meine größte Wertschätzung aussprechen. Ihr Engagement ermöglicht die langfristige und dauerhafte Fortführung dieser vorbildlichen Zusammenarbeit und ist Ausdruck der Solidarität mit den Bedürftigsten Perus.

Mein herzlicher Dank gilt den Organisatoren, den Sponsoren, Förderern und Teilnehmern dieser wohl-tätigen Fiesta Peruana 2012, dank derer Sie in Frankfurt einige der kulturellen und gastronomischen Schätze kennenlernen können, die Peru so berühmt machen. Ich möchte Sie herzlich dazu einladen, in einer nicht allzu fernen Zukunft beruflich oder privat mein Land zu besuchen.


A. Arecco

Botschafter Alfredo Arecco Sablich
Generalkonsul von Peru in Frankfurt

Grußwort des Distrikt Governors
Eberhard Kramer
Distrikt 111 MN Lions Clubs International



„Wir dienen“ ist Leitlinie und Handlungsmaxime der Lions Clubs in der ganzen Welt. Dienst für den Menschen und für die Gesellschaft heißt zugleich auch, Verantwortung dafür zu übernehmen, dass Menschen – wo auch immer in der Welt – menschenwürdig leben und sich entfalten können. Dies wird deutlich in einem unserer ethischen

Grundsätze, in dem es heißt: „Ich werde meinen Mitmenschen helfen, indem ich [...] den Schwachen mit Tatkraft und den Bedürftigen mit meinen wirtschaftlichen Mitteln beistehe.“ Leider gibt es noch viele Orte in der Welt, an denen es besonders notwendig ist, dies mit Leben zu erfüllen. Die Region, in der das Hospital Andino del Alto Chicama liegt, gehört zu den armen Gebieten von Peru.

Der Lions Club Frankfurt-Rhein-Main hat hier vor 30 Jahren – initiiert durch sein Gründungsmitglied Werner von Sengbusch – eine vorbildliche Aktion ins Leben gerufen. Mit großem Ideenreichtum, Tatkraft und sehr hohem persönlichem und sehr großem finanziellem Engagement hat er den Menschen in dieser Region eine dauerhaft positive Perspektive gegeben und die Entwicklung des Hospitals nachhaltig in bewundernswerter Weise gefördert, sodass es heute einen entscheidenden Beitrag zur Gesundheitsför-

derung in der Region leisten kann. Diese herausragende Leistung und der dreißigjährige und weiterhin andauernde unermüdliche Einsatz zeigen, welche Kraft der weltumspannenden Idee des Dienens aus Verantwortung für den Nächsten – gleich, wo er lebt – innewohnt. Die Mitglieder des Clubs und des Fördervereins haben in bestem lionistischen Geiste den Menschen in dieser peruanischen Region Hoffnung gebracht und lassen darin nicht nach.

Mein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, den Mitgliedern des Clubs und des Fördervereins und deren Unterstützern. Ich wünsche Ihnen weiterhin sehr viel Kraft und Zuversicht für diese höchst vorbildliche Verwirklichung eines Dienstes an den Menschen.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Eberhard Kramer', with a stylized, flowing script.

Eberhard Kramer
Distrikt Governor 111 MN 2011-2012

Grußwort des Präsidenten des
Lions Clubs Frankfurt-Rhein-Main
Dr. Markus Söhnchen



30 Jahre Unterstützung des Hospitals Andino sind ein besonderes Jubiläum. Es bedeutet insbesondere, dass seit 30 Jahren aus dem Rhein-Main-Gebiet mit Unterstützung des Lions Clubs Frankfurt-Rhein-Main und des Förderkreises des Hospitals unter Leitung unseres Lionsfreundes Werner von Sengbusch der jährliche Etat eines Krankenhauses und die medizinische

Versorgung einer ganzen Region sichergestellt wird. Seit seiner Gründung 1959 erfüllt das private peruanische Hospital Andino wichtige Aufgaben zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit der Einwohner des Alto Chicama in den peruanischen Anden. Das Hospital Andino ist in das regionale Netz der staatlichen Gesundheitseinrichtungen in Peru integriert. Die Einrichtung hat den Status eines Referenz-Hospitals und hat eine wichtige, anerkannte Funktion zur Gesundheitsförderung in der Region.

Viele Spender, Helfer und Unterstützer haben diese großartige Leistung ermöglicht. Allen, die dazu über viele Jahre beigetragen haben, gilt mein besonderer und herzlicher Dank. Die Fiesta Peruana 2012 soll dieses Jubiläum feiern und dank Ihrer großzügigen Unterstützung für einen weiteren erfolgreichen Fortbestand des Hospitals Andino sorgen.

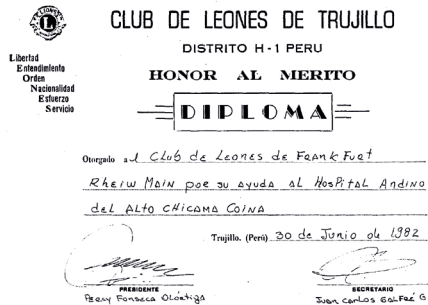
Für den Lions Club Frankfurt-Rhein-Main sendet Ihnen herzliche Grüße

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Markus Söhnchen'.

Markus Söhnchen
Club Präsident 2011-2012

Dank an den LC Frankfurt-Rhein-Main vom Lions Club in Trujillo in Peru.



Erinnerungstafel von 1983 zur Einweihung und Segnung des neuen Operationssaales, der mit Hilfe von BMZ-Geldern realisiert werden konnte.

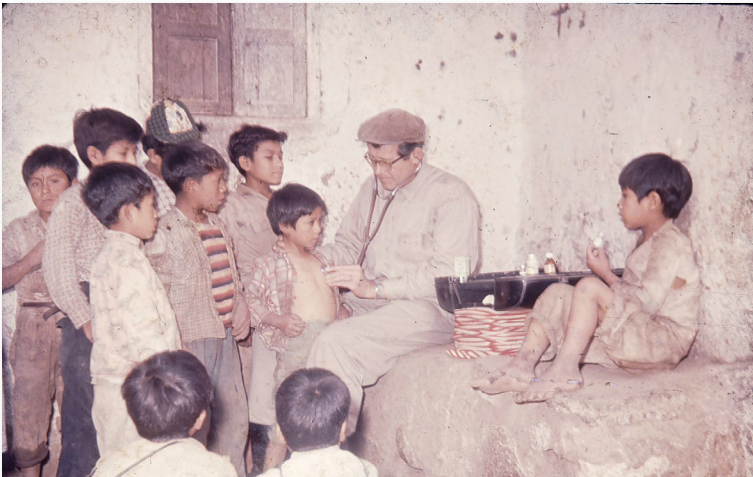
Danke für Ihre nun 30 Jahre währende Hilfe.



Wir brauchen Ihre Unterstützung auch weiterhin und wir hoffen darauf.



Dr. Oswaldo Kaufmann, „seine“ Indios nannten ihn liebevoll Dr. Gringo.



Seit Menschengedenken war Dr. Kaufmann der erste Arzt im Alto Chicama. Er gewann das Vertrauen der hier lebenden indigenen Bevölkerung und nahm dabei alle Mühen auf sich, um seine Patienten in den entfernt liegenden Bergdörfern aufzusuchen.

Dr. med. Oswaldo Kaufmann.

Der Gründer des Hospitals Andino del Alto Chicama, Dr. med. Oswaldo Kaufmann wurde am 30.12.1914 in Morsbach/Siegerland geboren. Er verstarb am 4. November 1979 auf dem Wege von seinem Hospital in Coina nach Trujillo.

Oswaldo Kaufmann studierte nach einem erfolgreichen Abitur Medizin in Lausanne, München und Rostock. Nach Abschluss des Studiums promovierte er in Hamburg bei Prof. Konietky, danach wurde er zum Militär eingezogen und als Lazarett-Arzt nach Russland geschickt. Seine „Erfahrungen“ aus dieser Zeit und einer 6jährigen russischen Kriegsgefangenschaft waren ausschlaggebend, dass er 1950 Deutschland verließ, um seine zweite Heimat in Peru zu finden.

Zunächst war Dr. Oswaldo Kaufmann in Lima tätig und gut beschäftigt, doch entschied er sich sehr bald, den medizinisch unversorgten Indios in den Bergen zu helfen.

Auf der Suche nach einem geeigneten Ort fand er schließlich *Coina* und errichtete 1959 oberhalb dieses Dorfes das *Hospital Andino del Alto Chicama*. Von hier hatte er einen wunderbaren Blick auf das von ihm geliebte Tal des Alto Chicama.

Seine letzte Ruhestätte hat er, seinem Wunsche entsprechend, neben seinem Hospital gefunden.



Das Hospital Andino del Alto Chicama in der Zeit von Dr. Oswaldo Kaufmann.

Seit seiner Gründung 1959 erfüllt das Hospital Andino del Alto Chicama Coina im District Usquil, der Provinz Otusco und der Region La Libertad, wichtige Aufgaben zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit der Einwohner des Alto Chicama. Krankenhausbetreuung, Gesundheitsvorsorge und Mutter/Kind-Programme, die im Einklang mit der Gesundheitspolitik der peruanischen Regierung stehen, sind die wichtigsten Aufgaben des Hospitals.

Das private peruanische Hospital ist in das staatliche Netz von Gesundheitseinrichtungen integriert. Es stellt als Referenzhospital eine solide Grundlage zur Gesundheitsförderung in der Region dar. Die Region gehört zu den ausgewiesenen Armengebieten des Landes.

Fundación Oswaldo Kaufmann,
eine peruanische Stiftung.

Die Fundación Oswaldo Kaufmann, als Trägerin des von Dr. Oswaldo Kaufmann gegründetem Hospital Andino del Alto Chicama, oberhalb des Marktfleckens Coina ist der Projektpartner in Trujillo/Peru. Sein derzeitiger Präsident ist Sr. Felipe Villajulca Horna aus Trujillo.

Die Fundación wurde 1962 von Dr. Kaufmann und einer Reihe angesehener Bürger aus der Stadt Trujillo, im nördlichen Peru, mit dem vorrangigen Ziel gegründet, der Landbevölkerung in den Bergregionen medizinische Versorgung und eine Krankenhausbetreuung zur Verfügung zu stellen.

Die Fundación ist eine als gemeinnützig anerkannte NGO, eine **Non Governmental Organisation**, gegründet nach den Vorschriften des peruanischen Bürgerlichen Gesetzbuches. Sie besitzt alle notwendigen offiziellen Eintragungen und Zulassungen, wie z. B. die Genehmigung, Hilfsgüter aus dem Ausland steuerfrei einführen zu dürfen.

Im Laufe der jetzt 30jährigen Zusammenarbeit haben wir die besten Erfahrungen mit diesem Partner vor Ort gemacht. Bestätigt wird dieses Vertrauen durch eine zwischendurch veranlasste Buchprüfung durch die Prüfungsgesellschaft Carlos Lingán & Asociadas in Lima. Dieses Büro ist auf NGO-Prüfungen spezialisiert und von der Deutschen Botschaft anerkannt. Der Fundación wurde die einwandfreie Verwendung der ihnen anvertrauten Gelder bestätigt. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für unsere Hilfsmaßnahmen.




irisette

www.irisette.de

 Irisette GmbH & Co. KG · Velener Straße 41 · 46325 Velen-Ramsdorf

kämpf + co
Innovative
Haustechnik GmbH

**24 Std.
Notdienst**

Heizung · Lüftung · Sanitär · Kälte · Elektro
Neuanlagen · Sanierungen · Reparaturen
Kundendienst · Wartung · 24 Std. – Notdienst

 **0 69 - 79 58 00**

Königsberger Str. 31 · 60487 Frankfurt
info@kaempf.de · www.kaempf.de

FRESH FOOD & DRINKS@ GRAND SEVEN

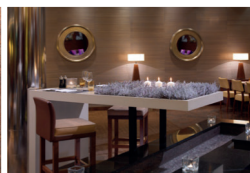
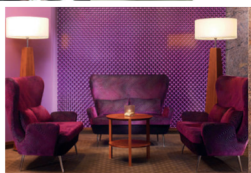
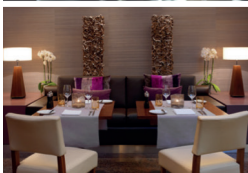
Restaurant | Lounge | Bar | Lieblingsplatz

Elegant, gemütlich, einladend.
Überraschendes Design,
unkompliziert zu jeder Zeit,
gutes Essen, frische Kräuter,
kreative und gesunde Cocktails.
Geschäftspartner „meeten“,
Freunde treffen oder alleine
zur Ruhe kommen.

Kurz:
Erleben Sie das Grand Seven!



GRAND SEVEN
FRESH FOOD & DRINKS



GRAND SEVEN @ The Westin Grand Frankfurt
Konrad-Adenauer-Str. 7, 60313 Frankfurt am Main
westingrandfrankfurt.com

Programm
anlässlich der
Fiesta Peruana
des
Lions Club Frankfurt-Rhein-Main
24. Februar 2012
im
The Westin Grand Hotel Frankfurt

18:30 Sektempfang

Begrüßung durch den amtierenden
Lions Club Präsidenten 2011-2012
Dr. Markus Söhnchen

19:00 Einlass in den Festsaal

Begrüßung durch die Schirmherrschaft
Stadtrat Claus Möbius
in Vertretung der Oberbürgermeisterin
der Stadt Frankfurt am Main
Frau Dr. h. c. Petra Roth
und
Generalkonsul von Peru in Frankfurt
S.E. Botschafter Alfredo Arecco Sablich

Durch das Programm führt

Sibylle Nicolai

Fernsehmoderatorin und Schauspielerin

Eröffnung des Peruanischen Buffets

GRUPO CULTURAL PERUANO
Tänze aus verschiedenen Regionen
in Peru

Zum Tanz bis 1:00 Uhr morgens
spielt die

TRANSATLANTIK SHOWBAND

Tombola

Mitternachtssnack

After-Party mit
LIONS-Sekt- & Bier-Bar
und DJ THOMAS



Lions Club Frankfurt–Rhein-Main



Förderkreis
Hospital Andino Peru e.V.

Und so fing alles an:

Auf einer Studienreise im Jahr 1979 durch Peru lernte unser Club-Gründungsmitglied Werner von Sengbusch mit seiner Frau Ingrid Dr. Oswaldo Kaufmann in Trujillo kennen.

Dr. Kaufmann unterhielt sowohl eine Krankenstation in einem Armenviertel in Trujillo, als auch ein kleines aber wichtiges Hospital in den Bergen oberhalb des kleinen Ortes Coina. Er beschrieb damals seine medizinische und soziale Arbeit, die Probleme in den Armenvierteln von Trujillo ohne Strom, Wasser und Entsorgungsleitungen und die schwierige Situation in seinem, in der abgelegenen bergigen Andenregion 1959 gegründeten Hospital Andino del Alto Chicama. Er bat um Hilfe aus Deutschland.

Als Dr. Kaufmann dann unerwartet im November 1979 verstarb, war sein Hospital in Coina plötzlich verwaist und uns wurde klar, dass unsere Hilfe jetzt dringend notwendig wurde. Da Kaufmanns Schwester Ruth zusammen mit seinem Schwager Engelbert van de Loo in Frankfurt lebte, war für uns eine schnelle Kontaktaufnahme gegeben. Der LC Frankfurt-Rhein-

Main konnte zusammen mit der Lions - Organisation und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), ein Programm zur Reaktivierung des Hospitals in Coima ausarbeiten und durch erhebliche Zuschüsse des BMZ eine Finanzierung zur Reaktivierung des Hospitals sicherstellen.

In den Jahren 1981/82 bis 1987 erfolgte die Umsetzung des Projektes in einer Größenordnung von zunächst 545.000 DM. Dabei hatte Herr van de Loo das Glück sehr schnell den Schweizer Arzt Dr. Andreas Steiner als Hospitaldirektor zu gewinnen. Unter Steiner entwickelte sich das Hospital zu einem Spezialhospital für Chirurgie. Im Januar 1984 wurde der Direktor des Hospitals vom *Sendero Luminoso* („Leuchtender Pfad“, eine peruanische Guerillaorganisation) bedroht. Daraufhin musste das gesamte Personal, einschließlich aller europäischen Mitarbeiter, abgezogen werden, eine sehr schwierige Situation für das Hospital und die medizinische Versorgung der Region, die fast zum Abbruch der Hilfe geführt hätte.

Zunächst konnte ein provisorischer Betrieb eingerichtet werden und dann ab 1985 mit peruanischen Ärzten und Schwestern weitergeführt werden. Das Hospital hat die Aufgabe, die medizinische Grundversorgung mit starker Betonung auf eine präventive Ausrichtung, sicherzustellen.

1987 verstarb Herr van de Loo. Er war der verantwortliche Vertreter der Fundación in Deutschland. Zur Fortführung seiner Arbeit, wurde im gleichen Jahr in Frankfurt der *Förderkreis Hospital Andino, Peru e.V.*, gegründet. Dieser Verein übernimmt seitdem die Aufgabe, die Mittel zur Erhaltung des Hospitals zu beschaffen. Er wird dabei vom LC Frankfurt-Rhein-Main maßgeblich unterstützt.

Das Projekt 1981

Der erste Antrag vom 9. August 1981 an das BMZ sah ein Gesamtbudget von 545.000,- DM bei einer nicht rückzahlbaren Zuwendung durch das BMZ in Höhe von 398.000,- DM als Fehlbedarfsfinanzierung vor.

Hier das Dokument aus der Anfangszeit des Projektes.

PROJEKT- KURZINFORMATION

(Ergänzungen siehe Anlage - Activity-Projektbeschreibung)

Deutscher Träger Lions Clubs International Foundation-Deutschl. Hilfswerk der Deutschen Lions Clubs e.V. Federführend: Lions Club Frankfurt-Rhein-Main		Einheimischer Träger/Partner Fundación Oswaldo Kaufmann, Trujillo - Coima, Trägerin des Hospitals Andino del Alto Chicama Coima - Peru	
Projektbezeichnung Activity-Projekt Hospital Andino del Alto Chicama Coima - Peru			
Angabe, ob Neuvorhaben, Änderungsantrag, Verlängerungs- oder Abschlußmaßnahme Neuvorhaben.			
Land Peru Südamerika	Ort Coima	Laufzeit 1982 - 1983 1981 Projekteinleitende Maßnahmen	
Zielsetzung und Zielgruppe Zielsetzung: - Ausbau des von Oswaldo Kaufmann gegründeten Hospitals im Chicama-Gebiet. Nach dem Tode des Gründers Nov. 79 hat der schweizer Arzt Dr. A. Steiner im Februar 81 mit der Wiederaufnahme des Hospitalbetriebes begonnen. - Mobilität für Krankentransporte von den Dörfern in das Hospital. - Ausbildung von Gemeindepfleger/innen im Hospital, die selbständig leichte Erkrankungen behandeln, 1. Hilfe leisten und Entscheidungen über notwendige Einlieferung in das Hospital treffen sollen. Zielgruppe: - im Hochlandgebiet der Region Chicama werden vom Hospital Coima 40. - 50.000 Indios im Umkreis von ca. 25 km versorgt.			
Kurzbeschreibung-Darstellung der besonderen Probleme, der das Vorhaben begegnen soll und geplante Maßnahmen - Ohne funktionierendes Hospital ist die ärztliche Versorgung im ganzen Chicama-Gebiet ungenügend bis inexistent. - Transport nach Trujillo (nächstgelegenes Hospital 150 km entfernt/Fahrtzeit 5 - 12 Stunden) ist zeitraubend, sehr beschwerlich, kostspielig und in den meisten Fällen nicht möglich. - Notfälle können oft nicht versorgt werden mangels eines geländegängigen Fahrzeugs. Geplante Maßnahmen: - Ausbau des Hospitals, nachdem es von Dr. Steiner reaktiviert wurde. - Erweiterungsbau für Operationstrakt, Raum für Radiologie, Labor und Gebäudesaal. - Verbesserung der Energieversorgung und Abwasserbeseitigung. - Versorgung mit Medikamenten u. Verbrauchsmaterial. Verbesserung OP-Einrichtung und Instrumente. - Geländegängiges Fahrzeug.			
Kosten und Finanzierung (in DM)			
Jahr	Deutscher Träger und einheimischer Partner	Beantragte Bundesmittel	Gesamtkosten
1981	47.000,-- 49,5 %	48.000,-- 50,5 %	95.000,-- 100 % Projekteinleit. Maßnah.
1982	70.000,-- 23,3 %	230.000,-- 76,7 %	300.000,-- 100 %
1983	30.000,-- 20,0 %	120.000,-- 80,0 %	150.000,-- 100 %
Insgesamt	147.000,-- 27,0 %	398.000,-- 73,0 %	545.000,-- 100 %

Die Genehmigung des BMZ vom 17.9.1981

BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

313 - T 7360 - PER - 6/81

Bonn, den 17. 09. 1981

LIONS CLUBS INTERNATIONAL FOUNDATION
DEUTSCHLAND
Immermannstraße 46
4000 Düsseldorf 1

Betr.: Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben privater deutscher
Träger in Entwicklungsländern; Kapitel 2302 Titel 686 06;
hier: Förderung des Anden-Hospitals in Coima/Peru
Bezug: Ihr Antrag vom 09. 08. 1981

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Durchführung der o. a. Maßnahme bewillige ich Ihnen aufgrund
Ihres Antrages vom 09. 08. 1981 als Fehlbedarfsfinanzierung eine
nicht rückzahlbare Zuwendung in Höhe von

398.000,-- DM

(in Worten: dreihundertachtundneunzigtausend Deutsche Mark).

Es entfallen auf die Haushaltsjahre

1981	=	48.000,-- DM
1982	=	230.000,-- DM
1983	=	120.000,-- DM.

Die Mittel sind zweckgebunden und antragsgemäß zu verwenden. Für
die Bewilligung gelten die Ihnen bereits vorliegenden "ABewGr"
für die Gewährung von Zuwendungen des Bundes nach § 44 (1) BHO.

Die aus Zuwendungsmitteln des Bundes beschafften Gegenstände sind
für fünf Jahre dem Zweck entsprechend zu verwenden. Den von Ihnen
vorgelegten Finanzierungsplan erkläre ich auch hinsichtlich der
Einzelansätze nach Maßgaben der "ABewGr" für verbindlich.

Der Umfang der zuwendungsfähigen Ausgaben beträgt danach

545.000,-- DM.

Die bewilligten Bundesmittel werden Ihnen auf Anforderung überwie-
sen. Insoweit verweise ich auf Nr. 1.5 der ABewGr. Vor Auszahlung
der Mittel bitte ich um eine entsprechende schriftliche Einverständ-
niserklärung.
Die Mittel für den Landrover sperre ich vorläufig.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Reinhold

LIONS helfen dem Anden-Hospital in Coima – Peru

Die Übergabe der ersten Hilfssendung erfolgte am 4. Januar 1982 im Clublokal des LC Frankfurt-Rhein-Main, dem Arabella Hotel Frankfurt - Niederrad an den Direktor des Hospitals Andino del Alto Chicama - Coima, Peru, Herrn Dr. med. Andreas Steiner. Diese erste Hilfssendung hatte einen Wert von DM 125.000, eine beachtliche Summe, die innerhalb von einem halben Jahr aufgebracht wurde.



Projektleiter Werner von Sengbusch übergibt den Schlüssel für einen, vom ASB Darmstadt für den Einsatz im Hospital Andino hergerichteten Unimog, an den Schweizer Arzt Dr. Andreas Steiner, Direktor des Hospitals Andino del Alto Chicama Coima – Peru. Daneben im Fahrzeug Präsident Hartwig Ribbe, links Activitybeauftragter Eberhard Weiss zusammen mit Rolf Wiedemann vom ASB aus Darmstadt.



Presseinformation zur 1. Hilfssendung.

Diese 1. Sendung beinhaltet ein Ambulanzfahrzeug mit medizinischer Notausrüstung, Medikamente, medizinische Instrumente, Verband- und Verbrauchsmaterialien, die in einem Container verpackt per Schiff von Bremen in den nächsten Tagen nach Peru startet.

Des Weiteren konnte Herrn Dr. Steiner ein Scheck in Höhe von DM 32.500,- übergeben werden, der für die notwendigen Reparatur- und Renovierungsarbeiten und für die Verbesserung der Abwasser- und Frischwasserversorgung des Hospitals bestimmt waren.

Diese erste Hilfsmaßnahme leitet eine „Activity“ zugunsten des Hospitals in Coina ein. Diese Hilfe war mit einem Gesamtvolumen von DM 545.000,- geplant und sollte 1983 abgeschlossen sein.

Der Lions Club Frankfurt-Rhein-Main initiierte Ende März 1981 dieses Hilfsprojekt. Zusammen mit dem hiesigen Repräsentanten der Fundacion Oswaldo Kaufmann, Herrn RA Engelbert van de Loo, wurde ein Gesamtprogramm erarbeitet.

Benachbarte Lions Clubs, der Arbeiter-Samariter-Bund Darmstadt und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), sowie zahlreiche Firmen und private Spender unterstützten dieses Projekt. Damit halfen sie, die dringend notwendige ärztliche Versorgung der Menschen in den Anden um den Ort Coina durch ein funktionsfähiges Hospital zu sichern.

Die Gesundheit dieser Menschen ist die Voraussetzung und das Fundament für alle weiteren Anstrengungen, um ihnen Kraft zur Selbstentfaltung und Eigenständigkeit zu geben.

Hilfsgüter Verladung im Wert von 240.000 DM Weihnachten 1982.

(Bericht aus den Frankfurter Nachrichten vom
21.12.1982)



„Verladung der letzten Kiste mit einem mechanischen betriebenen Operationstisch. Kontrolliert und dirigiert durch P. Klaus Greifeld † (links) und dem Initiator und Beauftragten der Hospital Peru Activity Werner von Sengbusch

Einen weiteren Großcontainer mit Hilfsgütern schickte der Lions Club Frankfurt-Rhein-Main dieser Tage mit Hilfsgütern beladen an das Hospital Andino del Alto Chicama Coima (Peru). Am Heiligen Abend wird die »Friesenstein« mit dem abgebildeten Container und einem von der Daimler Benz AG gestifteten Geländewagen an Bord von Bremen nach Peru auslaufen. Außer Medikamenten, Verbands- und Verbrauchsmaterialien

enthält die Sendung Spezialbetten für Schwerkranke, Einrichtungen für den in der Zwischenzeit erweiterten OP-Raum (OP-Tisch, Lampe und Instrumente) sowie Labor- und Therapiegeräte. Der Wert der Sendung (einschließlich des Geländewagens) beträgt etwa 240.000 Mark, womit sich die 1981/82 erbrachten Gelder für Hilfsmaßnahmen auf 460.000 Mark erhöhen. Diese Summe konnte der Lions Club Rhein-Main durch die Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Lions Club International Foundation Deutschland sowie vieler deutscher und ausländischer Lions Clubs, ungenannter privater und Firmenspenden und, einer Schülerinnengruppe des St.-Josephs-Gymnasiums in Rheinbach/Bonn aufbringen.

Bei der Übergabe des ersten Hilfstransports zu Beginn dieses Jahres sagte der Direktor des Anden-Hospitals, Dr. Andreas Steiner:

„Wir versuchen den Beweis zu erbringen, dass auch in den Bergen Perus, fernab der Zivilisation, eine gute und zeitgemäße medizinische Versorgung möglich ist. Wichtig seien guter Wille und eine gute Ausbildung. Der Hauptsinn des Hospitals liege in der Wiederbelebung der Berggemeinden, im Wirken gegen die Abwanderungen in die Küstenstädte mit ihren Slums, indem die Berggemeinden attraktiver gestaltet werden, wozu eben auch eine gute und sinnvolle medizinische Versorgung gehört.“

Wie der Lions Club Rhein-Main mitteilt, ist auch weiterhin Hilfe notwendig, damit diese ärztliche Versorgung für die peruanische Hochanden Bevölkerung um Coima gesichert bleibt. (G/pr)“

Zusammenarbeit mit unserem
Schweizer Jumelage Club,
dem Lions Club Gürbetal.

Durch Vermittlung von René Bürki (LC Gürbetal),
konnten vom Schweizer Roten Kreuz in Bern dem
Hospital 1982/83 insgesamt 100.000 Schweizer
Franken zur Verfügung gestellt werden.



Schweizerisches Rotes Kreuz
Croix-Rouge suisse
Croce Rossa svizzera
Swiss Red Cross

Zentralsekretariat
Secrétariat central
Segretariato centrale
National Headquarters

Postfach 2699, 3001 Bern
Rainmattstrasse 10
Telefon 031 56 71 11
Telex 911 102
Postcheckkonto 30-877

Lions-Club Gürbetal
p.A. Herrn René Bürki
Sonnhaldegweg 34 c

3110 Münsingen

Ihre Zeichen
Vos références

Unsere Zeichen
Nos références ch/msch

Bern, 21. Dezember 1982

PERU

Hospital Andino, Coima

Sehr geehrter Herr Bürki

Wir kommen zurück auf verschiedene Telefonkontakte und möchten nunmehr bestätigen, dass die Abteilung für humanitäre Hilfe des Bundes entschieden hat, das oben erwähnte Projekt mit insgesamt Fr. 100'000.-- zu unterstützen.

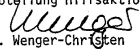
Vereinbarungsgemäss wird der Bund diese Unterstützung operationell über das SRK abwickeln. Eine erste Tranche von Fr. 50'000.-- sollte uns in den nächsten Tagen zugehen. Die zweite Teilzahlung wird aufgrund eines Besuches an Ort und Stelle des SRK-Delegierten für Lateinamerika und dessen Zwischenberichtes erfolgen. Wir haben diese Visite provisorisch auf Frühjahr/Vorsommer 1983 vorgesehen, nehmen mit unserem Delegierten indessen noch Kontakt auf und werden Sie entsprechend verständigen.

Wir sind Ihnen dankbar um Angabe der Bankverbindung, damit wir die Ueberweisung der ersten Tranche vornehmen können. Wir würden davon ausgehen, dass uns Herr Dr. Andreas Steiner, verantwortlicher Direktor des Hospital Andino, zuhänden der Eigenossenschaft Bericht erstattet über die Verwendung dieser Mittel.

Kopie des vorliegenden Briefes geht an die Postadresse von Dr. Steiner in Trujillo, unter Verdankung seines Schreibens vom 18.11.1982. Wir freuen uns, dass nach seinen Informationen die Patientenzahl im Spital ansteigt und erste Kurse für Promotoren aus 12 umliegenden Dörfern angelaufen sind.

Mit unserem besten Dank für Ihre Bemühungen grüssen wir Sie recht freundlich.

SCHWEIZERISCHES ROTES KREUZ
Abteilung Hilfsaktionen, Sektor Operationen


V. Wenger-Christen

Beilage

Brief von Dr. Steiner vom 18.11.82 (Kopie)

cc/ Dr. Steiner, Trujillo

arteScienza

marketing agentur | arte-scienza.de

Beratung, Kreation und Entwicklung von aussagekräftigen
Auftritten durch prägnante Bildersprache
Gestaltung aller Kommunikationsinstrumente
vom Layout bis zur Veröffentlichung



TOPTYPE

DESIGN



GRAFIK
WEB- UND
PRINTMEDIEN

WERBETECHNIK



FOLIERUNGEN
DIGITALDRUCK
DESIGNFOLIEN

RAUMGESTALTUNG



FLÄCHENVORHÄNGE
VERTIKALJALOUSIEN
ROLLOS

WWW.TOPTYPE.DE

Räumung des Hospitals 1984 nach einer Bedrohung durch den „Leuchtenden Pfad“. Eine reduzierte Weiterführung und die volle Wiederaufnahme des Hospitalbetriebes erfolgten ab 1985.

Auf zwei ehemaligen Haciendas im Alto Chicamatal bestanden seit Jahren Konflikte zwischen deren Verwaltung und den Campesinos, den peruanischen Landarbeitern. So gerieten sie Ende 1983 in den Sog terroristischer Aktivitäten des *Sendero Luminoso* (*Leuchtender Pfad*). Im Januar 1984 tauchte ein Drohbrief dieser Guerillagruppe auf. Aus heutiger Sicht können wir sagen, er war zwar in seiner Urform sicher echt, wurde aber ergänzend gefälscht, in dem unter anderen Autoritäten von Coina auch der Direktor des Hospital Andino bedroht wurde. Dr. Steiner ließ auf Anraten der Schweizerischen und Deutschen Botschaft das Hospital räumen und evakuieren. War damit das Ende des Andenhospitals erreicht und gar unsere Hilfe seit Ende 1981 umsonst gewesen? Nein! Denn jetzt zeigte sich die durch die mehr als 18-jährige Arbeit Dr. Kaufmanns und Dr. Steiners bedingte tiefe Verwurzelung des Hospitals in der Region. Die Fundación Oswaldo Kaufmann konnte mit privater und staatlicher Unterstützung spontan und innerhalb weniger Tage einen Notbetrieb organisieren, der die Behandlung von Notfällen und vor allem auch den Schutz der Einrichtung sicherstellte.

Der junge Schweizer Arzt Dr. Daniel Koch aus der Crew Dr. Steiners erklärte sich bereit, übergangsweise den Hospitalbetrieb reduziert fortzuführen.

Noch im gleichen Jahr wurde die Forderung der Betroffenen im Alto Chicamatal immer lauter und stärker, das Hospital wieder voll zu betreiben. So richteten mehr als 300 Bewohner des Tals eine entsprechende

Petition unter anderem an den Lions Club Frankfurt-Rhein-Main. Diese Petition sprach dafür, dass keine konkrete Gefahr für das Hospital und sein Personal bestand. Die aktuelle ökonomische Situation des Alto Chicamatal erforderte Hilfe, und zwar nötiger denn je.

Peru zählte zu den am höchsten verschuldeten Ländern Lateinamerikas. Bei einer Inflationsrate von über 250% pro Jahr und einer annähernd 70%igen Arbeitslosigkeit oder Unterbeschäftigung litten vor allem die Bewohner der ländlichen Gebiete unter diesen schlechten Verhältnissen.

Im Oktober 1984 konnte durch den deutschen Repräsentanten der Fundación, Herrn Engelbert van de Loo, eine 5-Jahres-Rahmenplanung für das Hospital Andino fertig gestellt werden. Sie stand unter dem Leitgedanken einer grundbedarfsorientierten Entwicklung der Gesundheitsversorgung im Alto Chicamatal.

So kamen Mitte April 1985 zunächst Dr. med. Victor Avalos als Allgemeinmediziner ins Hospital. Er war ein in Puno geborener Indio, der in Spanien studiert und in Deutschland gearbeitet hatte. Anfang Juni 1985 folgte Dr. Michael Hora, Chirurg und Gynäkologe aus der Nähe von München, mit seiner Frau Resi, die die Verwaltung des Hospitals übernahm. Im Oktober 1985 vervollständigte dann Dr. Martin Kade, Kinderarzt aus Nordhorn, das Team.

Alle wurden von der Bevölkerung herzlich aufgenommen und man versicherte, dass für das Hospital und Personal, unter Beachtung strikter Neutralität, keine Gefahr von Seiten des *Sendero Luminoso* (*Leuchter Pfad*) oder der staatlichen Sicherheitskräfte besteht.

Ein neues Fahrzeug für das Hospital 1994



vor dem Auto v.l.n.r. Werner v. Sengbusch, PDG Hans Georg Jackel, GRV Helmut Böhme, Frau Coffi, IPIP Jimmy Coffi, ganz links Stadtverordneten Vorsteher Paul Lambonté, der den Empfang im Namen der Stadt gab.

Anlässlich des Empfanges für IPIP Jimmy Coffi im Römer am 18. Oktober 1994 konnte der LC Frankfurt-Rhein-Main über sein Projekt in Peru berichten und mit Stolz einen gerade an den Förderkreis Hospital Andino, Peru e. V. übergebenen Mercedes Benz 290 GD präsentieren.



Im Einsatz in Peru seit 1995

“Das rollende Hospital“.

Mobilität ist gerade in dem nur unzureichend erschlossenen Gebiet des Alto Chicamatal eine wichtige Voraussetzung für die Funktion und Effektivität des Hospitals Andino.

Das „rollende Hospital“ fährt zum Patienten und ermöglicht damit in deren Häusern die Behandlung und Beratung. Der meist lange Weg zu Fuß in das Hospital wird häufig nur in wirklich äußersten Notfällen auf sich zu nehmen sein und dann kann es für den Patienten schon zu spät sein. Deswegen muss der Arzt zum Patienten kommen.

Gesundheitsberatungen, Vorsorgeuntersuchungen, Schulungen von Helfern in den Dörfern, Unterweisungen von Lehrern und Schülern in den Schulen, Impfaktionen, Familienplanung und Beratung über Hygiene und vieles mehr sind die Aufgaben, die der Arzt mit seinem Team von dem „rollenden Hospital“ aus leisten kann.

Durch den Lions Club Frankfurt-Rhein-Main und mit Hilfe befreundeter Lions Clubs, dazu einer großartigen Spende von Mercedes Benz, Stuttgart, wurde 1994/95 das „Rollende Hospital“ in den peruanischen Anden Wirklichkeit.



Nach 13 Jahren Einsatz in dem bergigen Gelände wurde 2007 ein Ersatzfahrzeug dringend notwendig. Durch ein entgegenkommendes Angebot von TOYOTA in Peru und einer segensreichen großen Einzelspende der Witwe unseres viel zu früh verstorbenen Freundes Detlev Vogel wurde es möglich, den oben abgebildeten Toyota Hilux 4x4 zu kaufen.

– “EL PÁJARO” – der Vogel.

Ein neues Ultraschallgerät.

Dies ist für uns in jedem Krankenhaus und in vielen Praxen selbstverständlich, im Hospital Andino war es jedoch ein Wunschtraum.

Das schon ältere Gerät war ausgefallen und nicht mehr zu reparieren.

Die Firma Siemens Medical Solutions in Erlangen schenkte dem Hospital einen „aparato de ecografia“ mit verschiedenen Schallköpfen im Wert von 15.000 €. Das Aufstellen des Gerätes im Hospital, die Einweisung des Personals und die Wartung für das erste Betriebsjahr hatte Siemens ebenfalls übernommen. Über einen GTZ-Zuschuss konnten die Transportkosten von Erlangen über Hamburg bis in den Hafen von Lima finanziert werden.



Das Ultraschallgerät Sonoline Adara, wird seit 2003 mit sehr großem Erfolg bei der diagnostischen Arbeit zur Schwangerschaftskontrolle und bei der Untersuchung von Bauchorganen im Hospital eingesetzt.

Im Bild die Übergabe des Gerätes im Hospital am 22. Dezember 2003 durch den Präsidenten der Fundación Sr. Felipe Villajulca.



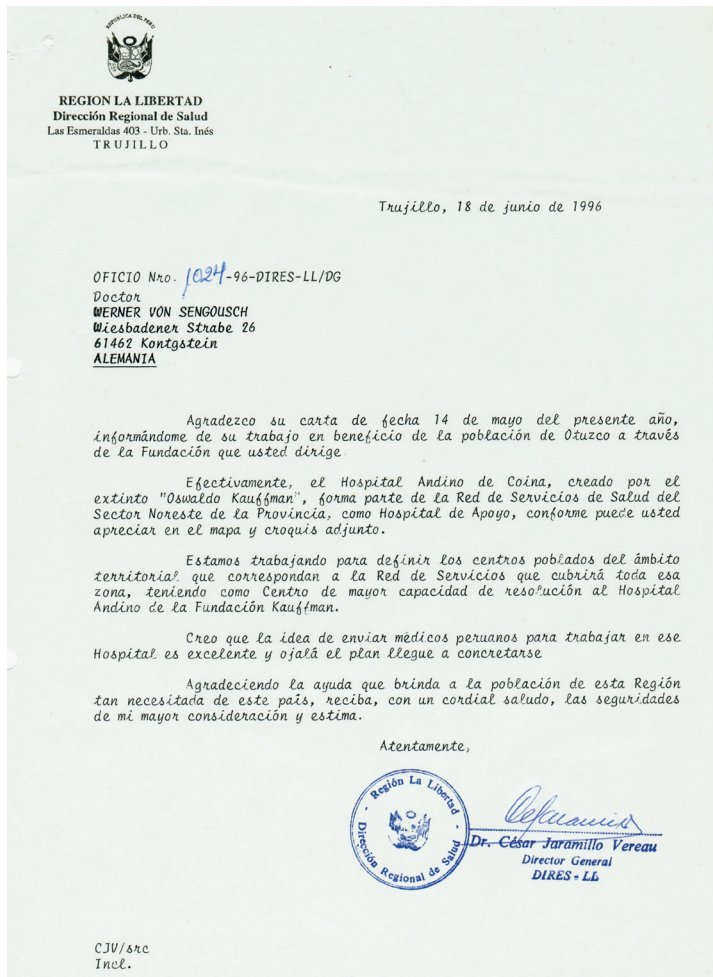
„Ich machte in der ersten Woche, während einer Grastiskampagne 200 Untersuchungen. Der Bedarf ist dort groß und das Gerät hat in der kurzen Zeit schon manch nützlichen Dienst erwiesen“, so Dr. Ditmar Kaufmann bei seinem 5. humanitären Einsatz im Hospital Andino 2003.

Er konnte seinerzeit das Gerät einweihen und er führte weiterhin aus: *„Die inzwischen in den umliegenden Dörfern eingerichteten Gesundheitsposten bieten eine gute Möglichkeit der Zusammenarbeit und Kooperation. So konnten z.B. die vom Gesundheitsposten Coina gewünschten Ultraschallkontrollen bei Schwangeren bei uns im Hospital durchgeführt werden und eine schwierige Geburt konnte so, mit Hilfe von Dr. Angelica, im Hospital hervorragend betreut werden“.*

Dr. med. Ditmar Kaufmann gehört zu den deutschen Ärzten, die regelmäßig in das Hospital fahren, um dort für eine oder mehrere Wochen ihr ärztliches Fachwissen kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Integration des privaten Hospitals in das „Red“ der Peruanischen Gesundheitseinrichtungen.

Ein Bestätigungsschreiben vom 18. Juli 1996 des regionalen Gesundheitsministeriums (DIRES-LL). Der Direktor General Dr. César Jaramillo Vereau, bestätigt die Integration in das peruanische Gesundheitswesen.



Verbesserungen der Infrastruktur.

Mit Hilfe eines erneuten Zuschusses von 37.500 € im Jahre 2003 durch das BMZ war es gelungen, dringend notwendige bauliche Verbesserungen für insgesamt 53.000 € zu realisieren. So konnten vier Einzelprojekte, die zur Verbesserung der hygienischen Einrichtungen führten, umgesetzt werden.

1. Umbau/Renovierung des Sterilisationsraumes mit zusätzlichem Einbau von sanitären Anlagen für das OP - Personal. Durch die Maßnahmen konnten die Reinigungsstandards erhöht und die Infektionsgefahr ganz wesentlich verringert werden.

2. Bau von sanitären Anlagen für ambulante und stationäre Patienten, mit dem Ziel, eine verbesserte Körperpflege der Patienten zu ermöglichen. Für die Angehörigen der Patienten wurden sanitäre Anlagen und ein Spülbecken zum Putzen und Vorbereiten von Speisen und zum Reinigen von Geschirr und Kochtöpfen eingerichtet.

3. Fertigstellung eines Gebäudes, welches 1995 begonnen wurde, eingerichtet als Wäscherei mit Bügel- und Trockenraum für die Pflege der Hospitalwäsche. Im 1. OG wurde eine Arztwohnung eingerichtet, wodurch die Voraussetzungen für eine bessere ärztliche Präsenz geschaffen wurden. Dadurch wurde es möglich, einen Arzt mit seiner Familie unterzubringen.

Ergänzt wurden diese Projekte durch ein weiteres des Rotary Club von Rockdale in Australien. Eine neue Wasserfassung und Wasserzuleitung über eine größere Distanz verbesserte die Wasserversorgung im Hospital und in Coina erheblich.

1959 - 2009
50. Geburtstag des Hospital Andino del Alto
Chicama Coina.



GOBIERNO REGIONAL DE LA LIBERTAD

RESOLUCIÓN EJECUTIVA REGIONAL N° 1069-2009-GR-LL-PRE

Trujillo, 29 de abril de 2009

CONSIDERANDO:

Que, es política del Gobierno Regional de La Libertad, expresar su reconocimiento y otorgar la distinción oficial de la Entidad, a las personas e instituciones que destacan significativamente por su trayectoria, prestación de servicios, aportes y proyección a la comunidad regional y nacional:

Que, el señor **Werner Von Sengbusch**, presidente del Club Förderkreis Hospital Andino Perú e.V., de la ciudad de Frankfurt, Alemania, se encuentra de visita en la ciudad de Trujillo, capital de la Región La Libertad, con ocasión de la celebración de las Bodas de Oro (50 años) de creación del Hospital Andino del Alto Chicama COINA;

Que, el Club Förderkreis Hospital Andino Perú e.V., es una institución que en forma altruista y permanente contribuye significativamente al sostenimiento económico, abastecimiento con medicinas y equipos para el normal funcionamiento del Hospital Andino del Alto Chicama COINA, así como al perfeccionamiento y actualización de conocimientos del personal profesional que labora en el mencionado nosocomio;

Que, el Gobierno Regional estima pertinente otorgar al señor Werner Von Sengbusch, la Distinción Oficial de la Entidad y declararlo Visitante Distinguido de la Región La Libertad:

En ejercicio de las facultades que confiere la Ley N° 27867, Ley Orgánica de los Gobiernos Regionales, y su modificatoria la Ley N° 27902.

SE RESUELVE:

ARTÍCULO 1°. Declarar **Visitante distinguido** y otorgar la **Medalla de La Libertad**, al señor **Werner Von Sengbusch**, presidente del Club Förderkreis Hospital Andino Perú e.V., de la ciudad de Frankfurt, Alemania, en reconocimiento a su loable contribución con el Hospital Andino Alto Chicama COINA, beneficiando a las poblaciones más necesitadas en el ámbito de su jurisdicción al interior de la Región La Libertad.

ARTÍCULO 2°. Transcribir la presente Resolución a la Fundación "Oswaldo Kauffman" y demás dependencias del Gobierno Regional de La Libertad.

REGÍSTRESE Y COMUNÍQUESE



Ing. JOSE HUMBERTO MURGIA ZANNIER
Presidente

Anlässlich dieses Geburtstages erhielten 2009 der
Vorstand des Förderkreises Hospital Andino und
der Fundación Oswaldo Kaufmann vom
Gobierno Regional La Libertad die
Medalla de La Libertad.



Und so war der Empfang durch die Fundación, der Mitarbeiter des Hospitals und der Bevölkerung im Hospital Andino del Alto Chicama, anlässlich der BODAS DE ORO 2009.



Aktuelle jährliche Hilfe für das Hospital.

Die wichtigste Voraussetzung für den Hospitalbetrieb ist die konstante und termingerechte Versorgung mit den erforderlichen Betriebsmitteln, um die medizinische Versorgung der Patienten, den Campesinos zu gewährleisten. Diese werden durch den Förderkreis monatlich, zu einem festen Termin, in Höhe von zurzeit 6.000 US\$ an die Bankverbindung der Fundación in Trujillo überwiesen.

Dazu kommt die Versorgung mit Medikamenten, Verbrauchsmaterialien und medizinischen Geräten und Einrichtungen. Diese werden über eine jährliche Sendung über action medeor, ein Deutsches Medikamenten-Hilfswerk e. V. in Tönisvorst abgewickelt. Nach genauen Bestelllisten vom Hospitaldirektor an den Förderkreis werden die jährlich notwendigen Medikamente und Materialien bei action medeor bestellt, dort verpackt und nach Peru verschifft. Dazu sind sehr genaue, detaillierte Auflistungen aller versandten Dinge erforderlich, die dann, eingebunden in eine, vom Konsulat legalisierten Schenkungs-urkunde zur Verzollung- und Einfuhrabwicklung an die Fundación nach Peru geschickt werden. An dieser Stelle sei die hervorragende Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Generalkonsul von Peru hier in Frankfurt hervorgehoben. Leider ist das Verfahren für die Sendung aus dem peruanischen Zoll sehr bürokratisch und erfordert gute Nerven. Ein fehlendes oder ein zu kurz bemessenes Verfallsdatum führt zu Rückfragen und damit zu Verzögerungen. Aber auch dies wird immer besser. Bis dann die Bestätigung aus dem Hospital kommt: „Es ist alles wohlbehalten, von vielen wichtigen Personen bestätigt, angekommen und des weiteren von Mitarbeitern des Regionalen Gesundheitsministerium die Vollständigkeit und



Qualität bestätigt“, sind in der Regel 6 Monate von Bestellung bis Lieferung vergangen.

Zur akuten Versorgung mit fehlenden Medikamenten werden diese in Peru ergänzend dazugekauft.

Medikamente, die von hier geschickt werden, sind keine Handelsware und werden an den Patienten kostenlos abgegeben.

Ein großer Dank sei an dieser Stelle der action medeor ausgesprochen. Action medeor füllt die Hilfs-Sendungen regelmäßig mit dringend benötigten Geräten und ergänzenden Medikamenten auf, die im Hospital dringend benötigt werden. Das ist eine große Erleichterung und großartige Unterstützung der Arbeit im Hospital.





The Test and Measurement Company

info@wallner-testsystems.com
www.wallner-testsystems.com



Fliesenfachbetrieb seit 1919
www.riedundsohn.de





optiker müller

Als das augenoptische Traditionsunternehmen im Herzen der Frankfurter Innenstadt verbinden wir Kundenorientierung und Nachhaltigkeit eines Familienunternehmens mit dem höchsten Niveau der modernen Augenoptik.

Wir bieten Ihnen eine 360°-Versorgung in allen Bereichen der Augenoptik.

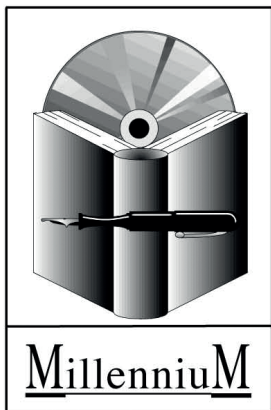
Besuchen Sie uns in unseren neuen Räumlichkeiten.

Wir freuen uns auf Sie!

Steinweg 12
60313 Frankfurt/Main

Tel. 069 / 91 33 53 0
Fax 069 / 91 33 53 20

www.optikermueller.com
kontakt@optikermueller.com



**Buchhandlung
Thomas Schwenk
Hauptstr. 14
61462 Königstein
Tel. 0 61 74 / 92 37 37**

**Bücher
Neue Medien
Papeterie**

Wir danken unseren Sponsoren
für deren Unterstützung.

